

Saale-Zeitung.

Anzeigen werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von welchen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. ... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei gleichzeitiger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgebühr. ... (Preisänderung von 10% bis 12% 1/2 Ugr.)

Nr. 130. Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 18. März 1903.

Eine agrarische Leuchte.

In den Kämpfen um den Zolltarif, insbesondere in jenen ihrer Städte, in denen es sich darum handelte, den agrarischen Behauptungen bezüglich der Notwendigkeit und Nützlichkeit gegenüber der Gefährlichkeit und Schädlichkeit hoher Getreidezölle für die weitesten Volksteile darzutun, war einer der lauffähigen Kämpfer im Streite der ehemalige Freiburger Professor in H u l a n d, die einzige „wissenschaftliche“ Leuchte, welche der Bund der Landwirte den zahlreichen Nationalökonomien von Auf, die wie Conrad, L u j o Brentano, R o s s, L i s t u. a. die grundzügliche Veranschaulichung der neuen deutschen Zollpolitik schlagend nachweisen, entgegenzusetzen vermochte. ... (Das ist bei Herrn H u l a n d allerdings nichts Neues, denn wiederholt schon hat er gefunden, daß das jeweilige wissenschaftliche Mäntelchen ihm nicht paßt, es ist einfach mit einem andern verwechselt, das in der Regel in schreiendem Gegensatz zu jenem steht.)

liche Kapazität, die sie jederzeit mit viel Genugtuung gegen Conrad und vor allem gegen einen L u j o Brentano ins Feuer schickten und die auch arrogant genug war, diesen hervorragenden Gelehrten seine „bessere“ Ansicht entgegenzuhalten, er ging hin und erglühete vor Zorn über solche Zumutungen — nein — er hat sich Bedenkens aus, gab die Notwendigkeit eines solchen Widerzuges aus, gab die Notwendigkeit sich zu demselben bereit, wenn sein Unternehmen von launenhaftigen Seite finanziell so unterstützt würde, daß er sich über Wasser zu halten vermöchte. ... (Und damit ist die agrarische, die wissenschaftliche Leuchte erlosch, für alle Zeit erlosch.)

läßt. Was eigentlich vorliegt, weiß man ebensowenig wie zuvor? sicher ist nur, daß niemand wagt, Herrn Endell anzuerkennen. Der neue Oberpräsident v. Waldow weiß noch in Meran, aber es heißt, er werde demnächst sein Amt antreten. Und dann? Wird es ihm genügen zu herrschen, während Herr Endell regiert?

Die Zollvereinarbeitung.

Während in Deutschland die Frage der Zollvereinarbeitung erst ganz langsam beginnt ins Rollen zu kommen und mehrwöchigerweile nicht nur auf schauigbüchserförmig, sondern auch auf freihändlerischer Seite noch immer auf tiefgegründete Ablehnung stößt, hat der praktische Geschäftsmann der Mexikaner die Bedeutung der Sache längst erkannt und ist mit allem Eifer dabei, die Niederlegung zu einem immer wirksameren Instrument zu Gunsten des amerikanischen Exports auszugleichen. ... (Die praktische Bedeutung einer solchen Umänderung liegt in die Augen. Gegenüber dem deutschen Bedenkenstande konnte man von amerikanischen Zollvereinarbeitungs-Prozess bisher nur den Bezug nachschauen, daß in Amerika schon die übliche Erklärung der Interessenten als gemingender Identitätsnachweis angesetzt wird, während der deutsche Geschäftswelt ein solches Vertrauen nicht entgegengebracht wird.)

Deutsches Reich.

Die Würde Gendell. Die in Polen in Stadt und Land schon so vieles Unheil angerichtet und Zwist und Verwirrung unter die Deutschen gebracht hat, die einem Oberpräsidenten das Amt, einem Landrat das Leben kostete, beginnt von neuem ihre Kräfte zu zeigen. Herr Endell scheint wieder Oberwasser zu streifen und macht sich allenthalben in dem Weistreiben breit, der Dienstlichkeits zu zeigen, daß er noch keineswegs der tote Mann ist, als den man ihn hier und da schon bezeichnet. ... (Es sind zwar mehrere Beamte der Kammer entlassen worden, andere hat man in andere Stellen versetzt, auch schwebt gegen einen Beamten seit vielen Monaten ein Disziplinarverfahren, ohne daß es stillenweise zu einer Aufhebung in der Sache kommt.)

Politisches. Der „Köln. Zig.“ zufolge wird das Zentrum gegen die Aufnahme einer Anleihe zur Deckung des Fehlbetrages des Reichshaushaltes für 1903 stimmen und dafür einreden, daß der Fehlbetrag durch Markkursanhebungen gedeckt werde. ... (Der „Köln. Zig.“ zufolge wird das Zentrum gegen die Aufnahme einer Anleihe zur Deckung des Fehlbetrages des Reichshaushaltes für 1903 stimmen und dafür einreden, daß der Fehlbetrag durch Markkursanhebungen gedeckt werde.)

Volkswirtschaftliches. Vom Wobahn in Spandau liegen insbesondere diejenigen Arbeiter ihre Teile fort, deren Ziel die reinlich-wirtschaftlichen Industriezweige sind. Die Leute entziehen den vom Hut kommenden Züger auf der Station Charlottenburg und werden von hier nach Spandau befördert, damit sie mit der Leichter Bahn weiterfahren können. ... (Vom Wobahn in Spandau liegen insbesondere diejenigen Arbeiter ihre Teile fort, deren Ziel die reinlich-wirtschaftlichen Industriezweige sind.)

Ritte und Schulte. Ueber Hoffnungen und Wünsche im Ratton läßt sich das B. Z. aus Wm berichten: In gewisse Kreisen der Saalkreis hat man die Hoffnungen, sich nach dem Reichspoll zu wenden, den die Schwarzen Aborderten erhalten. ... (Ueber Hoffnungen und Wünsche im Ratton läßt sich das B. Z. aus Wm berichten: In gewisse Kreisen der Saalkreis hat man die Hoffnungen, sich nach dem Reichspoll zu wenden, den die Schwarzen Aborderten erhalten.)

Parlamentarisches. Der Sonntag des Fürstentums Lippes-Deimold hat einen Vortrag auf die Aufhebung der sogenannten Hrenschulen mit 8 gegen 5 Stimmen angenommen. Unter Hrenschulen versteht man diejenigen Schulen, in denen mit Rücksicht auf landwirtschaftlichen Arbeiten nur ein beschränkter Unterricht erteilt wird. ... (Der Sonntag des Fürstentums Lippes-Deimold hat einen Vortrag auf die Aufhebung der sogenannten Hrenschulen mit 8 gegen 5 Stimmen angenommen.)

Das ist bei Herrn H u l a n d allerdings nichts Neues, denn wiederholt schon hat er gefunden, daß das jeweilige wissenschaftliche Mäntelchen ihm nicht paßt, es ist einfach mit einem andern verwechselt, das in der Regel in schreiendem Gegensatz zu jenem steht. Vor etwa zehn bis fünfzehn Jahren noch bekannte sich die leibzeitige volkswirtschaftliche Leuchte der Agrarier in aller Offenheit und sogar mit einer gewissen Dignität als Gegner jedes agrarischen Schutzzölles und aller anderen Mittel und Mitteln, die wie die Doppelwährung, die Verstaatlichung des Hypothekendarlehnens u. a. m. zur Bekämpfung der landwirtschaftlichen Notlage dienen sollten, er verurteilte sogar, auch das in bekannt, mit Hilfe der „Zell. Zig.“ eine anti-agrarische Frage zu bilden, fand aber damit so wenig Gegenliebe, daß er bald die Rechte aufgab, sich auf diese Weise eine einträgliche Position zu schaffen und sich bemühte, auf agrarischer Seite Ansehen zu finden. ... (Dabei sind jetzt ungefähr acht Jahre verlossen und wiederum steht der ehemalige Professor der Volkswirtschaft an der demnächstigen Universität zu Freiburg im Breisgau, seine wissenschaftliche Heberzeugung zu vertheidigen.)

Dabei sind jetzt ungefähr acht Jahre verlossen und wiederum steht der ehemalige Professor der Volkswirtschaft an der demnächstigen Universität zu Freiburg im Breisgau, seine wissenschaftliche Heberzeugung zu vertheidigen. Aber er achtet nicht die Reaktion nicht vorzunehmen, wie es ein Forscher, der ernst genommen sein will, tun muß, wenn er seinen bisherigen Standpunkt als irrig erkannt hat, sondern er vertritt materielle Vorteile, die von jeder die Grundpfeiler seiner „Wissenschaft“ gewesen sind, dabei herauszufinden und sich denen zu nähern, die er im Solche des Bundes der Landwirte bisher mit aller ihm zu Gebote stehenden Dialekt bekämpft hat. ... (Dabei sind jetzt ungefähr acht Jahre verlossen und wiederum steht der ehemalige Professor der Volkswirtschaft an der demnächstigen Universität zu Freiburg im Breisgau, seine wissenschaftliche Heberzeugung zu vertheidigen.)

Es sind zwar mehrere Beamte der Kammer entlassen worden, andere hat man in andere Stellen versetzt, auch schwebt gegen einen Beamten seit vielen Monaten ein Disziplinarverfahren, ohne daß es stillenweise zu einer Aufhebung in der Sache kommt. Einen Teil der Beamten kann man als „Hühner“ E. u. S. bezeichnen, jedoch dieser selbst überfordert gewesen sein dürfte, als er von der Kammerregulierung seiner Freunde erfuhr, und auch in Polen begreift man nicht, weshalb das alles geschehen mußte, weil es den Landwirten erhebliche Kosten verursacht. ... (Es sind zwar mehrere Beamte der Kammer entlassen worden, andere hat man in andere Stellen versetzt, auch schwebt gegen einen Beamten seit vielen Monaten ein Disziplinarverfahren, ohne daß es stillenweise zu einer Aufhebung in der Sache kommt.)

Der Sonntag des Fürstentums Lippes-Deimold hat einen Vortrag auf die Aufhebung der sogenannten Hrenschulen mit 8 gegen 5 Stimmen angenommen. Unter Hrenschulen versteht man diejenigen Schulen, in denen mit Rücksicht auf landwirtschaftlichen Arbeiten nur ein beschränkter Unterricht erteilt wird. ... (Der Sonntag des Fürstentums Lippes-Deimold hat einen Vortrag auf die Aufhebung der sogenannten Hrenschulen mit 8 gegen 5 Stimmen angenommen.)





